



Um vom Mitteln „DigitalPakt“ zu profitieren, müssen Schulen ein technisch-pädagogisches Medienkonzept vorlegen. Damit nicht jede Schule das Rad neu erfinden muss, veröffentlicht Das macht Schule Medienkonzepte anderer als Beispiel, sowie Tipps und Infos. – Hier ist ein Beispiel von:

### **Gymnasium Korschenbroich Korschenbroich (Nordrhein-Westfalen)**

---

Die gemeinnützige Initiative Das macht Schule hilft Schüler mit Praxisprojekten aufs zukünftige Leben vorbereiten, Teilhabe, Werte und Kompetenzen fördern. Dazu gibt es bewährten Projekt-Vorlagen, einen Ansprechpartner, der immer für dich da ist und dich professionell begleitet. Zusätzlich vermitteln Das macht Schule gebrauchte Hardware von Unternehmen an Schulen – und das alles völlig kostenlos. Das macht Schule finanziert sich durch Stiftungen und Spenden. Damit wir auch in Zukunft kostenlose Unterstützung leisten können, freuen wir uns über eine Spende – privat oder als Schule.

[WEBSITE](#) [DIGITALPAKT](#) [ZUHAUSE LERNEN](#) [PC-SPENDEN](#) [PROJEKTVORLAGEN](#) [BLOG](#) [NEWSLETTER](#) [SPENDEN](#)



---

# Medienkonzept

## Inhalt

0	Vorwort .....	4
1	Einleitung – Das medienpädagogische Leitbild des Gymnasiums Korschenbroich .....	5
2	Bestandsaufnahme - IST-Zustand der digitalen Infrastruktur .....	6
2.1	Ausstattung .....	6
2.2	Ansprechpartner (Einrichtung, Betreuung und Wartung) .....	8
3	Nutzung und Umsetzung im Rahmen des Lehrplanes bzw. des Schulprogrammes.....	8
3.1	Medienerziehung - Leben mit Medien .....	8
3.2	Lernen mit (digitalen) Medien .....	10
3.3	Verbindliche Vereinbarungen für den Unterricht – das SI-Kompetenzraster / der Medienkompetenzrahmen NRW.....	10
3.4	Erläuterungen zu den Kompetenzbereichen (Sek I) .....	12
3.4.1	Bedienen und Anwenden.....	12
3.4.2	Informieren und Recherchieren .....	12
3.4.3	Kommunizieren und Kooperieren.....	13
3.4.4	Produzieren und Präsentieren.....	13
3.4.5	Analysieren und Reflektieren .....	14
3.4.6	Problemlösen und Modellieren.....	14
3.5	Verbindliche Absprachen für den Unterricht.....	15
3.6	Implementierungshilfen für die Sekundarstufe I .....	16
3.6.1	Bedienen und Anwenden.....	16
3.6.2	Informieren und Recherchieren .....	17
3.6.3	Kommunizieren und Kooperieren.....	18
3.6.4	Produzieren und Präsentieren.....	19
3.6.5	Analysieren und Reflektieren .....	20
3.6.6	Problemlösen und Modellieren.....	21
3.7	SII-Unterricht.....	22
3.8	Arbeitsgemeinschaften und Projektarbeit.....	22
4	Aspekt der Vernetzung .....	23
5	Aspekt der Prozessorientierung .....	24
6	Planung der weiteren Mediennutzung .....	25

6.1	Pädagogische Bedürfnisse / Unterrichtsentwicklung.....	25
6.2	Nutzungskonzept für schülereigene Geräte (Smartphones, Tablets, ...) .....	25
7	Aktueller und zukünftiger Bedarf .....	25
7.1	Bedarf an digitaler Infrastruktur .....	25
7.2	Aktueller Stand und aktuelle Planung des Ausbaus der digitalen Infrastruktur .....	26
7.3	Empfehlungen des Medienzentrums Neuss zur Mindestausstattung von Grund und weiterführenden Schulen (Rhein-Kreis Neuss) .....	28
7.4	Personelle Ressourcen.....	30
8	Qualifizierungskonzept .....	30
9	Evaluation / Zeitplanung.....	30
10	Anhang.....	32
10.1	Medienkartierung.....	32
10.2	Übersicht der Vermittlung von Medienkompetenzen nach Fachgruppen .....	36
10.3	Übersicht der Medienwünsche nach Fachschaften .....	47

## 0 Vorwort

Zur Entwicklung:

Das vorliegende Dokument hat derzeit den Charakter einer Arbeitsgrundlage und spiegelt den aktuellen Fortschritt der Medienkonzeptentwicklung wider. Dieser Arbeitsprozess beinhaltet dazu eine Bewusstwerdung des aktuellen Standes in dem Arbeitsbereich „Medien“ am Gymnasium Korschenbroich, die Skizzierung einer zukünftigen Ausrichtung von zeitgemäßem Unterricht an unserer Schule sowie die Planung, wie diese Ziele zu erreichen sind.

Ein Medienkonzept als Instrument im Schulentwicklungsprozess ist kein starres, einmal festgelegtes Konzept, sondern muss in regelmäßigen Abständen hinsichtlich der Ausrichtung und pädagogischen Implementierung in den Fachgruppen und für die technische Umsetzung im Gespräch mit dem Schulträger und allen weiteren Beteiligten überprüft und angepasst werden.

Das Medienkonzept mit seinen hier vorgestellten Bausteinen wurde in dieser Form erstmals im Schuljahr 2017/2018 von einem durch die Schulleitung bestellten Medienbeauftragten entwickelt, zum ersten Mal innerhalb der „Schulentwicklungsgruppe“ (SEG) am 21.11.2017 vorgestellt und diskutiert. Schließlich erfolgte am 09.01.2018 die Zustimmung der Lehrerkonferenz zu dem hier nun ausgearbeiteten Konzept. Unter Mitwirkung der Fachgruppen sind zudem im Rahmen eines Pädagogischen Tages am 10.02.2018 auf der Basis der aktuellen Internen Lehrpläne bereits implementierte Medienkompetenzen einerseits sowie der Bedarf an Medienausstattung andererseits evaluiert worden. Das Medienkonzept spiegelt daher in diesen Bereichen den IST-Zustand am Gymnasium Korschenbroich wider, zeigt aber gleichzeitig auch konkrete Entwicklungsziele für die nächsten Schuljahre auf. Die Medienkonzeptarbeit ist somit als ein Baustein der Schulentwicklung und als ein Teil des Schulprogramms zu sehen. Es wird fortlaufend überprüft, weiterentwickelt und angepasst.

Das Konzept gliedert sich in Aussagen

- zur **Unterrichtsentwicklung** (Welche Medien sollen zur Entwicklung welcher Lern- und Medienkompetenz in welchen Klassen und Fächern genutzt werden?).
- zum **Ausstattungsbedarf** (Welche Software, technischen Geräte, Internetanbindung wird benötigt, um die angestrebten Unterrichtsziele zu erreichen?).
- zu einer **Fortbildungsplanung** für das Kollegium (Welche Qualifizierung benötigen die Lehrerinnen und Lehrer zur Integration von Medien und zur Vermittlung von Medienkompetenz in ihrem Fachunterricht?).

Die im Medienkonzept verankerten verbindlichen Absprachen sollen für alle am Schulleben Beteiligten von Vorteil sein. So bedeuten sie für Schülerinnen, Schüler und Eltern Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Medienkompetenz. Unabhängig vom Fachlehrer oder vom gewählten Differenzierungskurs sollen allen Schülerinnen und Schülern bereits in der Sekundarstufe I bestimmte Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, die sie in ihrem Alltag und bei einem erfolgreichen Start ins Berufsleben unterstützen können. Für Lehrerinnen und Lehrer bedeuten die getroffenen Absprachen vor allem ein größeres Maß an

Orientierung über aktuelle Lernvoraussetzungen - sie können besser auf dem Vorwissen und den Erfahrungen der Schüler aus anderen Fächern aufbauen. Darüber hinaus werden sie zur kollegialen und fächerübergreifenden Zusammenarbeit angeregt, die mit einer Entlastung des Einzelnen einhergehen kann. Vereinbarungen zu Methoden und Materialien erleichtern die Unterrichtsvorbereitung und ermöglichen es, eine gemeinsame Sammlung von Unterrichtsmaterialien anzulegen. Das gemeinsame Konzept aller Beteiligten schafft so die Grundlage für inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmte Lernangebote und sichert auf diese Weise den Erfolg.

Durch das vorliegende Medienkonzept wird auch der Ausstattungsbedarf pädagogisch begründet. Es hilft deshalb dem Schulträger, konkrete Ausstattungsentscheidungen den pädagogischen Zielen gemäß auszurichten und ermöglicht den kommunalen Entscheidern, notwendige Ressourcen sinnvoll begründen zu können.

## **1 Einleitung – Das medienpädagogische Leitbild des Gymnasiums Korschenbroich**

Schon im Schulgesetz NRW (Stand: 1.7.2010) heißt es im § 2 „Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule“, dass Schülerinnen und Schüler insbesondere lernen sollen, „mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen.“.

Die Förderung von Medienkompetenz an Schulen wird immer wichtiger, um Kindern und Jugendlichen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln und sie auf das Leben in unserer dynamischen Informationsgesellschaft vorzubereiten. In den inzwischen bundesweit vereinheitlichten [Bildungsstandards](#) wird deshalb schon jetzt die Vermittlung informationstechnischer Grundkenntnisse in den Fachunterricht aller Jahrgangsstufen integriert. Die aktuellen Kernlehrpläne fordern explizit den breiten Einsatz neuer Medien – von der Textverarbeitung im Deutschunterricht, über die Tabellenkalkulation im Mathematikunterricht bis zur Software zum Ton- und Videoschnitt oder zur Bildbearbeitung im Musik- oder Kunstunterricht. Natürlich hat sich auch das Gymnasium Korschenbroich dieses Ziel, den Forderungen nach Medienbildung gerecht zu werden, gesetzt und befindet sich schon jetzt auf einem guten Weg dorthin, was auch durch die Verleihung des [s.i.n.us-Siegels](#) zum Ausdruck kommt. Die Tendenz, den Einsatz der neuen Medien in sämtlichen Fächern (neben Informatik) zu vermitteln, wird sich mit den neuen [Kernlehrplänen ab 2019](#) auch weiter fortsetzen und verstärken. Wir, das Gymnasium Korschenbroich, wie auch der Schulträger, die Stadt Korschenbroich, müssen und wollen diese schulpolitische Ausrichtung konstruktiv aufgreifen und gestalten.

Zum anderen erfordert die veränderte Rolle der Medien im Schüleralltag aber auch eine verstärkte Auseinandersetzung mit den Gefahren im Umgang mit Internet und sozialen Netzwerken. So werden Themen wie Cybermobbing, Sexting, Datenschutz, usw., neben der Arbeit in Unterricht, auch im Rahmen unserer Veranstaltungen und Workshops der „Sommer- und Winterfahrtenwoche“ behandelt und somit aktive Präventions- und Erziehungsarbeit geleistet. Ziel ist es dabei, das Erlernen eines mündigen Umgangs mit den modernen Geräten (PC, Smartphone, Tablet etc.) und das Kennenlernen ihrer sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten (Facebook, WhatsApp, usw.).

Zudem bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern auch eine individuelle Förderung im Bereich der Medienbildung an durch vielfältige AG-Angebote wie einer Informatik-AG.

## 2 Bestandsaufnahme - IST-Zustand der digitalen Infrastruktur

### 2.1 Ausstattung

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die zu Unterrichtszwecken zur Verfügung stehenden digitalen Medien und die digitale Infrastruktur des Schulgebäudes:

#### **Internetanbindung der Schule**

Es liegt eine Internetanbindung des Schulgebäudes vor, allerdings nur mit einer geringen Datendurchleitung und keinem Glasfaseranschluss.

#### **Vernetzung der Räume und deren Nutzung**

Die einzelnen Klassen- und Kursräume sind nicht miteinander vernetzt, gleiches gilt auch für die Multimedia- und Informatikräume.

#### **WLAN-Abdeckung im Gebäude**

WLAN gibt es aktuell nur mit Lehrerzugang im Lehrerzimmer und der Lehrerbibliothek, das restliche Schulgebäude ist nicht an ein WLAN-Netz angeschlossen.

#### **Anbindungsmöglichkeiten von schülereigenen Geräten**

Dem obigen Punkt folgend gibt es demnach auch keine Anbindungsmöglichkeiten von schülereigenen Geräten und deren Nutzung im Unterricht.

#### **Punkt 2.1**

Es ist nicht richtig, dass die einzelnen Klassen- und Kursräume nicht miteinander vernetzt sind. In der Mensa werden 3 extra beschaffte Notebooks und keine PC genutzt. Die Summe der PCs beträgt im Konzept 65, beschafft wurden 2015: 70 PC und 4 Notebooks für den pädagogischen Bereich sowie 2017 3 Notebooks für die Mensa. Das sind 77 Rechner zuzüglich der durch das Gymnasium selbst beschafften noch immer in Nutzung befindlichen Rechner.

#### **Multimedia- und Informatikräume:**

- 14x Schüler-PCs, 1x Lehrer-PC, Beamer, Drucker in: B208 (Freiarbeitsraum)
- 13x Schüler-PCs, 1x Lehrer-PC, Beamer, Drucker in: B305
- 15x Schüler-PCs, 1x Lehrer-PC, Beamer, Drucker in: E204

#### **Weitere Fachräume:**

- 9x Lehrer-PC + Smartboard (+Beamer): in B130 (Biologie-Übung),  
B127 (Chemie-Übung),  
B205 (Musik),  
C204 (Geschichte)  
C304/305 (Sozialwissenschaften)  
C107 (Erdkunde)  
D101 (Englisch)



E105 (Konferenzraum),  
E203 (Mathematik)

- 3x Smartboard: in B124 (Chemie-Übung), B123 (Physik-Übung), B122 (Physik-Übung)
- 1x Lehrer-PC + Beamer: in B128 (Biologiehörsaal)
- 3x Lehrer-PC + Drucker: in B125, B121, C108 (Sammlung Erdkunde)
- 2x Lehrer-PC: in B204 (Büchersammlung), C301 (Deutsch)
- 2x PC in der Mensa; ausschließliche Nutzung durch das Küchenpersonal
- 1x Beamer + Dongle/Video: in B121(Nebenraum)

### **Klassen- und Kursräume:**

Die übergroße Mehrheit an Räumen, die übrigen ~43 Klassen- und Kursräume, verfügen weder über Beamer noch über Smartboards.

### **Mobile Lösungen:**

- 1x Dokumentenkamera: im Sekretariat
- 1x Mobiler Beamer + Laptop: in D106A, B121

### **Weitere Schülerarbeitsplätze:**

- 3x Schüler-PC: in D108 (Selbstlernzentrum)

### **OHPs und Dokumentenkameras:**

- In der Regel ist jedem Unterrichtsraum auch ein Overheadprojektor.
- jeweils 1 x Dokumentenkamera im Fachraum Biologie (veraltet) sowie im SoWi-Fachraum (C304)
- jeweils 1 x Dokumentenkamera in: C107, D101 und E 203
- siehe auch „Mobile Lösung“

### **Großbildschirme (Monitore)**

2 Großbildschirme in der Funktion von digitalen „Schwarzen Bretter“ zur Informationsvermittlung und Veröffentlichung des Vertretungsplans:  
1x Foyer des B-Gebäudes (S.I) sowie im Gang des D-Gebäudes (S.II)

### **Zur Verfügung stehende Software und Lizenzen sowie deren Nutzung:**

- Online-Diagnose Westermann (Rechtschreibung Deutsch)
- OpenOffice- und Microsoft-Office-Programme (Schreib-, Präsentations- und Kalkulationsprogramme)
- Freeware Programme wie Gimp, Scribus etc.
- Weitere Programme: Anigra, Archimedes, Derive, Euklid, Turboplot, untis, untistool sowie Software für die digitalen „Schwarzen Bretter“ (Monitore)

### **Einsatz von Lern- und Austauschplattformen und deren Nutzung:**

- Lonet2
- DSB mobil



## 2.2 Ansprechpartner (Einrichtung, Betreuung und Wartung)

Anfragen an den EDV-Support von schulischer Seite koordiniert Herr Große, der auch den First-Level-Support innehat. Dieser „Schulsupport“ wird von Seiten des Schulträgers, der Stadt Korschenbroich, unterstützt durch den Second-Level-Support, für den Herr Kortmann und Herr Rippegarten Verantwortung tragen.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die schulischen Ansprechpartner und deren Verantwortungsbereiche:

Schüler-PCs, Lehrer-PCs, WLAN, Beamer, White-Board	- Herr Große (First-Level-Support) - Herr Kortmann und Herr Rippegarten (Second-Level-Support)
Lernplattform Lo-net2	- Herr Kiefer - Herr Vieten
Meldung von Ausstattungsbedarf / Medien-Anschaffungswünsche	- Herr Große - Herr Kazek
Meldung von Fortbildungsbedarf / Fortbildungsplanung im Bereich „Medien“	- Frau Menzel - Herr Kazek

## 3 Nutzung und Umsetzung im Rahmen des Lehrplanes bzw. des Schulprogrammes

Das vorliegende Medienkonzept basiert auf dem „Medienkompetenzrahmen NRW“ des Landes NRW (siehe Punkt [3.3](#)).

Generell teilt sich der Bereich der Unterrichtsentwicklung in die Themenfelder **„Medienbildung - Lernen mit Medien“** und **„Medienerziehung - Leben mit Medien“**:

### 3.1 Medienerziehung - Leben mit Medien

In diesem Themenfeld werden Fragen zum alltäglichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Medien und ihre Erfahrungen in ihrer durch Medien geprägten Welt thematisiert. Dabei werden Teilnahme-, Reflexions- und Urteilskompetenzen erworben. Es gilt, eine kritische Haltung gegenüber Massenmedien zu entwickeln, über rechtliche Rahmenbedingungen und über mögliche Gefahren aufzuklären, dabei aber auch eine aktive Nutzungskompetenz zu fördern, die zur autonomen und souveränen Teilhabe an sozialen, politischen und wirtschaftlichen Austauschprozessen befähigt. Viele Kinder und Jugendliche gehen heute selbstverständlich mit Smartphone, Chat und Internet um. Sie filmen mit dem Handy, führen einen Weblog und „treffen“ ihre Freundinnen und Freunde im Netz. Manchmal sind sie sich aber über die Tragweite ihrer Handlungen nicht bewusst. Für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sind durch diese Entwicklungen neue Herausforderungen entstanden. Einerseits sollte die

neue Jugendkultur akzeptiert werden, die ganz neue Kommunikations- und Informationswege für sich entdeckt hat. Gleichzeitig müssen Schülerinnen und Schüler über die rechtlichen Grundlagen der Mediennutzung und über die Konsequenzen ihres Handelns informiert werden.

Manche Inhalte aus dem Themenfeld „Leben mit Medien“ werden am Gymnasium Korschenbroich in unterschiedlichen Jahrgangsstufen im Fachunterricht (z.B. Politik, Philosophie bzw. Religion, Deutsch oder Geschichte) aufgegriffen und auf einem jeweils altersangemessenen Niveau behandelt.

Darüber hinaus findet am Gymnasium Korschenbroich die Medienerziehung in dem Themenfeld „Leben mit Medien“ in für alle Schülerinnen und Schüler obligatorischen außerunterrichtlichen medienpädagogischen Veranstaltungen der Jahrgangsstufen 5 bis 9 statt. Für diese außerunterrichtlichen medienpädagogischen Veranstaltungen haben wir qualifizierte externe Partner gewinnen können, die diese Veranstaltungen überwiegend in unseren sogenannten „Sommer- und Winter-Fahrtenwochen“ durchführen, um Unterrichtsausfall und die Störung des normalen Unterrichtsbetriebs möglichst gering zu halten.

Die Medienerziehung führen wir nicht zuletzt auch deswegen durch, um unserem Auftrag gerecht werden zu können, die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen. Zudem unterstützen wir auch unsere Eltern durch jährliche medienpräventive Elternabende.

Darüber hinaus hat sich das Kollegium des GyKos verpflichtet innerhalb der Lions-Quest-Stunden in den Stufen 5 und 6 ein bis zwei Stunden pro Halbjahr medienpädagogisch zu arbeiten. Inhalte und Arbeitsmaterial dazu, wie auch für weitere Medien-Unterrichtseinheiten in höheren Stufen, sind in einem Ordner in der Lehrerbibliothek neben dem Bereich der Fachschaft Deutsch bereitgestellt. Dabei wird unter anderem auch Material von „klicksafe.de“, einer EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz, bereitgehalten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in **Themenfeld „Medienerziehung“** vorgesehenen **externen Veranstaltungen** und Inhalte mit dem Stand vom 21.09.2018.

#### Stufe 5

- „Medienkurses S.I“ zum Thema „Medienerziehung/Medienkompetenz“

Winter-Fahrtenwoche 2/2019: 12.02.19 (alle Klassen parallel an einem Tag, 1.-4. Stunde)

#### Stufe 6

- „Medien-Füchse“ – eine Kooperation zwischen Jugendamt/Giese/„Fuchs“-Bus, Kath. Jugendheim/Westerholz und GyKo

Winter-Fahrtenwoche 2/2019: 11.-15.02.2019, jede Klasse an einem Tag, 1.-4-Stunde

#### Stufe 7

- Medienprävention durch die Kripo Neuss: „Sicherer Umgang mit Daten im Netz“.

Fahrtenwoche Sommer: (Mo-Do, 4 Tage, 2.-3. Stunde)

#### Stufe 8

- „Digi-Camps – Life in Balance“ - SMART CAMPS BG3000 Service GmbH

Fahrtenwoche Sommer: 02. – 04.07.2019 (3 Tage), ganztägig, alle Klassen der Stufe 8 gleichzeitig

## Stufe 9

- Unterrichtsveranstaltung zum Thema „Programmieren“ durch „Erlebe-IT“

Sommer-Fahrtenwoche 7/2019: 26.6.19 und der 28.6.19

Terminabsprache erst in 1/2019 möglich

### 3.2 Lernen mit (digitalen) Medien

Im Themenfeld „**Lernen mit Medien**“ werden digitale Medien als Werkzeuge zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts genutzt. Dabei werden sowohl Bedienkompetenzen als auch Methodenkompetenzen erworben. Lernen mit Medien findet am Gymnasium Korschenbroich vor allem im Fachunterricht, aber auch in diversen Arbeitsgemeinschaften statt. Medien aller Art können Lernprozesse dabei unterstützen und befördern.

- Bücher und digitale Quellen bieten einen fast unerschöpflichen Pool an Informationen.
- Textverarbeitungsprogramme ermöglichen eine effektive Produktion und Überarbeitung von Texten.
- Programme und Apps stellen einen sinnvollen Einsatz im Unterricht dar (Excel, PowerPoint, Edkimo, Prezi u.v.a.)
- Audio- und Videoaufnahmen ermöglichen es, Lernprozesse und -ergebnisse in anschaulicher Weise zu dokumentieren oder zu fördern.
- Wikis oder Lernplattformen unterstützen die Kommunikation und Kooperation innerhalb einer Lerngruppe, auch außerhalb des Klassenzimmers.

Will die Schule ihrem Bildungsauftrag gerecht werden, den Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start in ihr (zum Teil informationstechnisch dominiertes) Leben zu ermöglichen, müssen Multimedia und Internet vielfältig in den Fachunterricht integriert werden und dabei nicht nur als Unterrichtsgegenstand, sondern vor allem als Werkzeug (zum Produzieren) und als Medium (zum Lernen) genutzt werden.

### 3.3 Verbindliche Vereinbarungen für den Unterricht – das SI-Kompetenzraster / der Medienkompetenzrahmen NRW

Im Rahmen der Initiative „Medienpass NRW“ wurde unter Beteiligung der Öffentlichkeit und von Experten ein Kompetenzrahmen entwickelt, den auch wir am Gymnasium Korschenbroich für unsere Zwecke übernommen haben. Beim „Medienpass NRW“ bzw. dessen Nachfolge-Konzeption, dem „Medienkompetenzrahmen“, handelt es sich um ein Angebot, mit dem die Landesregierung NRW, die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und die Medienberatung NRW Erziehende und Lehrkräfte bei der Vermittlung von Medienkompetenz unterstützen wollen. Der Kompetenzrahmen beschreibt, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien verfügen sollten. Er gibt Erziehenden und Lehrkräften Orientierung und dient zugleich als Grundlage für Unterstützungsangebote der Initiative „Medienpass NRW“ (z.B. der Lehrplankompass). Die Medienkompetenzen werden dabei in sechs Kompetenzbereichen gebündelt: „Bedienen/Anwenden“, „Informieren/Recherchieren“, „Kommunizieren/ Kooperieren“, „Produzieren/Präsentieren“, „Analysieren/Reflektieren“ und „Problemlösen und Modellieren“.

## Medienkonzept

Die auf der Seite unten dargestellte Tabelle zeigt eine Übersicht des [Medienkompetenzrahmens](#). Sie gibt einen Überblick darüber, welche konkreten Medienkompetenzen die Schülerinnen und Schüler innerhalb des jeweiligen Kompetenzbereichs erwerben sollen.

-Stand: Oktober 2017-

1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b>	<b>2.1 Informationsrecherche</b>	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b>	<b>4.1 Medienproduktion und -präsentation</b>	<b>5.1 Medienanalyse</b>	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b>
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b>	<b>2.2 Informationsauswertung</b>	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b>	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b>	<b>5.2 Meinungsbildung</b>	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b>
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen; reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen; nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b>	<b>2.3 Informationsbewertung</b>	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b>	<b>4.3 Quelldokumentation</b>	<b>5.3 Identitätsbildung</b>	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b>
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben; Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b>	<b>2.4 Informationskritik</b>	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b>	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b>	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b>	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b>
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

### 3.4 Erläuterungen zu den Kompetenzbereichen (Sek I)

(Quelle: Medienpass NRW)

#### 3.4.1 Bedienen und Anwenden

*... umfasst den sinnvollen Einsatz von Medien als Voraussetzung jeder aktiven und passiven Mediennutzung.*

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I nutzen sowohl Hardware als auch verschiedene digitale Werkzeuge. Sie kennen und bedienen die (außer-)schulische und ihre eigene Medienausstattung und nutzen diese in unterschiedlichen Zusammenhängen reflektiert. Ebenso kennen sie verschiedene digitale Werkzeuge und deren erweiterten Funktionsumfang. Sie wenden diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet an, z.B. für Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation, Video-, Audio-, Bildbearbeitung, Programmierumgebungen, digitale Lernanwendungen und Lernplattformen. Die Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I strukturieren Informationen und Daten auf unterschiedlichen Geräten, indem sie sie entsprechend der jeweiligen Benutzeroberfläche bzw. Anwendung zusammenfassen, organisieren und sichern. Informationen und Daten speichern sie sicher, um diese jederzeit wiederfinden zu können. Sie kennen und nutzen die Möglichkeiten des sicheren Zugriffs auf diese Daten von verschiedenen Orten, wie z. B. einer Cloud. Hierzu sind die Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I vertraut mit Themen wie Verschlüsselung, Authentifizierung und Sicherungskopien. Weiterhin gehen sie verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um und beachten Datenschutz, Privatsphäre sowie Informationssicherheit. Sowohl die (außer-)schulische als auch die eigene Medienausstattung können sie durch geeignete Maßnahmen sichern, wie beispielsweise durch Kenntnisse zum Erstellen geeigneter Passwörter oder zur Aktualisierung von Sicherheitseinstellungen.

#### 3.4.2 Informieren und Recherchieren

*... umfasst die sinnvolle und zielgerichtete Auswahl von Quellen sowie die kritische Bewertung und Nutzung von Informationen.*

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I führen zielgerichtet reflektierte Informationsrecherchen durch. Dabei legen sie ein definiertes Arbeits- und Suchinteresse fest und nutzen geeignete Suchstrategien, die sie anpassen und weiterentwickeln. Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I recherchieren reflektiert in verschiedenen digitalen Umgebungen, z. B. über Suchmaschinen im Internet, auf partizipativen Onlineplattformen, in Bibliothekskatalogen und in Lexika. Für die jeweilige Suche identifizieren sie relevante Quellen und führen diese zusammen. Dabei filtern und strukturieren die Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I die themenrelevanten Informationen und Daten und bereiten diese auf. Sie analysieren, interpretieren und bewerten Daten und Informationen sowie ihre Quellen kritisch und erkennen dahinterliegende Strategien und Absichten, z. B. beim Unterschied zwischen Nachricht und Werbung.

Insbesondere können sie Daten, Informationen sowie ihre Quellen auch hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einordnen; z. B. erkennen sie gefährdende Inhalte oder gesetzeswidrige Angebote im Internet. Sie kennen die relevanten Aspekte des Jugend- und Verbraucherschutzes und nutzen im Bedarfsfall Hilfs- und Unterstützungsstrukturen.

### 3.4.3 Kommunizieren und Kooperieren

*... umfasst die Fähigkeit, Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation zu beherrschen und Medien zur Zusammenarbeit zu nutzen.*

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I kommunizieren verantwortungsbewusst, sicher und eigenständig. Sie verwenden z. B. E-Mail, Chat und Kurznachrichtendienste zur Kommunikation und erkennen Chancen und Möglichkeiten der digitalen Kommunikation und zur Zusammenarbeit. Sie reflektieren Vor- und Nachteile und beschreiben Veränderungen und Wandel von Kommunikation in der Gesellschaft an ausgewählten Beispielen, z. B. Lernplattformen, partizipative Onlinevideoplattformen, Soziale Medien oder cultural codes.

Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I kennen Regeln zum Schutz eigener Daten und urheberrechtliche Verpflichtungen bei Veröffentlichungen. Sie gehen verantwortungsvoll mit Meinungsäußerungen und privaten Daten um, z. B. beim Datenschutz oder bei Persönlichkeitsrechten. Sie erkennen Kostenfallen im Internet sowie Spam, beschreiben Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing und kennen Ansprechpartner sowie Reaktionsmöglichkeiten.

Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I erkennen den Einfluss Sozialer Medien auf die Meinungsbildung und erfahren Möglichkeiten, damit umzugehen und sich selbst einzubringen. Sie nutzen Kooperationswerkzeuge zur Zusammenarbeit, erproben dabei unterschiedliche Formen der Kooperation im und außerhalb des Unterrichts und führen verschiedene Arbeitsergebnisse zu einem gemeinsamen digitalen Produkt, z. B. zu einer Klassenzeitung oder einem Klassenblog, zusammen.

### 3.4.4 Produzieren und Präsentieren

*...bedeutet, mediale Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen und kreativ bei der Planung, Realisierung und Präsentation eines Medienprodukts zu nutzen.*

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I erarbeiten Medienprodukte, indem sie diese mit Hilfe eines Projektplans zielgruppenorientiert und in verschiedenen Formaten gestalten und präsentieren, veröffentlichen oder teilen. Dies können beispielsweise Bild-, Audio- und Videoprodukte sein, z. B. digitale Collagen, Hörspiele, Kurz- und Erklärfilme oder Animationen, die aus der Auseinandersetzung mit einem Thema entstehen. Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I stellen diese im Unterricht, im Rahmen von schulischen oder außerschulischen Veranstaltungen oder im Webauftritt der Schule vor und nutzen hierfür reflektiert Präsentationstechniken und Gestaltungsmittel. Sie bewerten und beurteilen sowohl die Produktion als auch die Präsentation kriteriengeleitet hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.

Bei der Produktion und Präsentation kennen und überprüfen die Kinder und Jugendlichen der Sekundarstufe I die Standards der Quellendokumentation und beachten die rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte, z. B. bei Abbildungen, Videos, Musik und Texten.



### 3.4.5 Analysieren und Reflektieren

*... umfasst das Wissen um die wirtschaftliche, politische, ökologische und kulturelle Bedeutung von Medien sowie die kritische Auseinandersetzung mit Medien und dem eigenen Medienverhalten.*

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I nehmen Medienangebote wahr, tauschen sich über die Vielfalt der Medien und ihre Entwicklung aus und gleichen diese mit eigenen Erfahrungen ab. Sie erkennen und vergleichen die Zielsetzung einzelner Medienangebote und nutzen diese reflektiert und zielgerichtet für einen bewussten Umgang mit ihnen und als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I kennen die historische Entwicklung von Massenmedien und analysieren deren wirtschaftliche sowie politische Bedeutung. Sie beschreiben den Stellenwert von Medien als Statussymbol und hinterfragen ihre Bedeutung für Gruppenzugehörigkeiten. In der Auseinandersetzung mit dem eigenen Mediennutzungsverhalten erkennen sie die Wirkung und die Folgen ihres Medienhandelns. Sie entwickeln Regeln und Strategien für eine sinnvolle und angemessene Mediennutzung, wie beispielsweise zur Selbstregulation.

Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I entdecken die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und lernen, diese für ihre eigene Identitätsbildung zu nutzen. Sie reflektieren die Wirkung und Qualität von unterschiedlichen Videoformaten, z.B. auf Onlineplattformen. Sie teilen beispielsweise ihre Erfahrungen mit Games und Filmen und reflektieren die Unterschiede zwischen virtueller und realer Welt sowie die Bedeutung von Heldinnen und Helden. Sie wissen um mögliche Risiken von Online-Angeboten, wie z. B. Kostenfallen durch In-App-Käufe, kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen und Creative-Commons-Lizenzen und beachten diese.

### 3.4.6 Problemlösen und Modellieren

*... bezieht sich auf das Entwickeln von Strategien zur Problemlösung, Modellierung und Zerlegen in Teilschritte (beispielsweise mittels Algorithmen). Es wird eine informatische Grundbildung als elementarer Bestandteil im Bildungssystem verankert, wie etwa die Vermittlung von Fähigkeiten im Programmieren, die Reflektion der Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt.*

Jugendliche am Ende der Sekundarstufe I erkennen algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten, z. B. bei Suchmaschinen oder im Rahmen von Socialmedia-Angeboten, und können diese nachvollziehen und reflektieren. Sie formalisieren und beschreiben Probleme und entwickeln Problemlösestrategien. Dazu planen und nutzen sie Algorithmen und Modellierungskonzepte auch in Programmierumgebungen, z. B. bei Robotern, Microcontroller-Boards oder Programmier-Apps. Sie beurteilen die gefundenen Lösungsstrategien.

Kinder und Jugendlichen in der Sekundarstufe I analysieren die Einflüsse von Algorithmen auf die digitalisierte Gesellschaft sowie die Auswirkungen der Automatisierung für die Arbeits- und Geschäftswelt, z. B. im Kontext der Berufsorientierung.

Auch wenn es das kurz- und mittelfristige Ziel ist, die oben dargestellten Medienkompetenzen gemäß des Medienkompetenzrahmens systematisch zu vermitteln, d.h. sie gemäß der kommenden Kernlehrpläne (2019) in den Internen Lehrplänen zu verankern und so in den Fachunterricht einfließen zu lassen, so werden bereits schon jetzt viele der Kompetenzen gemäß der aktuellen Kernlehrpläne im Fachunterricht und durch externe Medienerziehung vermittelt. Eine Übersicht dazu gibt der [Punkt 3.1](#) sowie im Anhang der [Punkt 10.2](#).



### 3.5 Verbindliche Absprachen für den Unterricht

Die Zuordnung der Kompetenzbereiche des Kompetenzrahmens zu den Schulfächern erfolgt mit der Implementation der neuen Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I, die ab 2019 sukzessive eingeführt werden. Verbindliche Absprachen zur unterrichtlichen Umsetzung der Medienkompetenzen innerhalb der Fächer sollen dabei im Rahmen der Erstellung der Internen Lehrpläne erfolgen und diese konkret ausweisen.

Diese verbindlichen Absprachen innerhalb der Fächer sind sinnvoll, um fächerübergreifendes Lernen zu fördern, Doppelungen zu vermeiden und die verschiedenen Blickwinkel der Fächer zu verbinden. Doppelungen zu vermeiden bedeutet nicht, dass sämtliche Teilkompetenzen nicht mehrfach in unterschiedlichen Fächern vertreten sein sollten. Allerdings sollte jeweils ein Fach hier eine einführende Funktion übernehmen.

Das Vorgehen bei der Implementierung sollte doppelschrittig sein. Zunächst ordnen sich die Fächer mit Ihren Inhalten den Kompetenzen zu. In einem nächsten Schritt können dann Unterrichtsvorhaben gezielt (weiter)entwickelt werden, um evtl. vorhandene Lücken zu füllen.











Die auf den folgenden Seiten ([Punkt 3.6](#)) dargebotenen Inhalte empfehlen sich als Hilfen bei der Implementierung des Medienkompetenzrahmens.

### 3.6 Implementierungshilfen für die Sekundarstufe I











#### Symbole

-  notwendige technische Ressourcen  
 notwendige Kompetenz Lehrender


#### 3.6.1 Bedienen und Anwenden

<b>Fach – Stufe</b>	<b>Bezug Lehrplan, Kurzbeschreibung verbindliches Unterrichtsvorhaben</b>  notwendige technische Ressource  notwendige Kompetenz Lehrende
<b>Teilkompetenz 1.1</b>	<b>Medienausstattung (Hardware)</b> <i>Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</i>
	 
<b>Teilkompetenz 1.2</b>	<b>Digitale Werkzeuge</b> <i>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</i>
	 
<b>Teilkompetenz 1.3</b>	<b>Datenorganisation</b> <i>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</i>
	 
<b>Teilkompetenz 1.4</b>	<b>Datenschutz und Informationssicherheit</b> <i>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</i>
	 











## 3.6.2 Informieren und Recherchieren

<b>Fach - Stufe</b>	<b>Bezug Lehrplan, Kurzbeschreibung verbindliches Unterrichtsvorhaben</b>  notwendige technische Ressource  notwendige Kompetenz Lehrende
Teilkompetenz <b>2.1</b>	<b>Informationsrecherche</b> <i>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</i>
	 
Teilkompetenz <b>2.2</b>	<b>Informationsauswertung</b> <i>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</i>
	 
Teilkompetenz <b>2.3</b>	<b>Informationsbewertung</b> <i>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</i>
	 
Teilkompetenz <b>2.4</b>	<b>Informationskritik</b> <i>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</i>
	 

## 3.6.3 Kommunizieren und Kooperieren

<b>Fach - Stufe</b>	<b>Bezug Lehrplan, Kurzbeschreibung verbindliches Unterrichtsvorhaben</b>  notwendige technische Ressource  notwendige Kompetenz Lehrende
Teilkompetenz <b>3.1</b>	<b>Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b> <i>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</i>
	 
Teilkompetenz <b>3.2</b>	<b>Kommunikations- und Kooperationsregeln</b> <i>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</i>
	 
Teilkompetenz <b>3.3</b>	<b>Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b> <i>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</i>
	 
Teilkompetenz <b>3.4</b>	<b>Cybergewalt und -kriminalität</b> <i>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</i>
	 











## 3.6.4 Produzieren und Präsentieren

<b>Fach - Stufe</b>	<b>Bezug Lehrplan, Kurzbeschreibung verbindliches Unterrichtsvorhaben</b>  notwendige technische Ressource  notwendige Kompetenz Lehrende
Teilkompetenz <b>4.1</b>	<b>Medienproduktion und -präsentation</b> <i>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren;  Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</i>
	 
Teilkompetenz <b>4.2</b>	<b>Gestaltungsmittel</b> <i>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie  hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</i>
	 
Teilkompetenz <b>4.3</b>	<b>Quellendokumentation</b> <i>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von  eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</i>
	 
Teilkompetenz <b>4.4</b>	<b>Rechtliche Grundlagen</b> <i>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber-  und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</i>
	 

## 3.6.5 Analysieren und Reflektieren

<b>Fach - Stufe</b>	<b>Bezug Lehrplan, Kurzbeschreibung verbindliches Unterrichtsvorhaben</b>  notwendige technische Ressource  notwendige Kompetenz Lehrende
Teilkompetenz <b>5.1</b>	<b>Medienanalyse</b> <i>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</i>
	 
Teilkompetenz <b>5.2</b>	<b>Meinungsbildung</b> <i>Die interessengetriebene Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</i>
	 
Teilkompetenz <b>5.3</b>	<b>Identitätsbildung</b> <i>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</i>
	 
Teilkompetenz <b>5.4</b>	<b>Selbstregulierte Mediennutzung</b> <i>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</i>
	 

## 3.6.6 Problemlösen und Modellieren

<b>Fach - Stufe</b>	<b>Bezug Lehrplan, Kurzbeschreibung verbindliches Unterrichtsvorhaben</b>  notwendige technische Ressource  notwendige Kompetenz Lehrende
<b>Teilkompetenz 6.1</b> <b>Prinzipien der digitalen Welt</b> <i>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</i>	
	 
<b>Teilkompetenz 6.2</b> <b>Algorithmen erkennen</b> <i>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</i>	
	 
<b>Teilkompetenz 6.3</b> <b>Modellieren und Programmieren</b> <i>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</i>	
	 
<b>Teilkompetenz 6.4</b> <b>Bedeutung von Algorithmen</b> <i>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</i>	
	 



### 3.7 SII-Unterricht

Die in der SI entwickelten Medienkompetenzen kommen auch im Oberstufenunterricht weiter zur Anwendung und sollen dabei fachspezifisch vertieft und erweitert werden. So kommt z.B. im Mathematikunterricht der Jahrgangsstufe EF seit dem Schuljahr 2014/2015 ein grafikfähiger Taschenrechner zum Einsatz (siehe Fachcurriculum).

Da das Kurssystem der gymnasialen Oberstufe eine den individuellen Neigungen und Befähigungen der Schülerinnen und Schülern entsprechende Schwerpunktsetzung ermöglicht, sind verbindliche Absprachen in der SII allerdings schwierig. In der Jahrgangsstufe EF steht in allen Fachunterrichten zunächst das Bemühen im Vordergrund, einen eventuellen Unterschied im Vorkenntnisstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler auszugleichen.

Für alle verbindlich ist das Erstellen einer Praktikumsmappe in der Jahrgangsstufe EF (inkl. digitalem Praktikumsbericht, Einfügen von Bildern, Tabellen, ggf. Diagrammen etc.) und das Anfertigen einer Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1. Die Schülerinnen und Schüler werden durch einen ausgearbeiteten Leitfaden (siehe Homepage) und durch einzelne Workshops im Rahmen eines Projekttages (u.a. MS-Word; Crashkurs: Gliederung, Abschnittswechsel, Seitenzahlen, Inhaltsverzeichnis, Fußnoten...) auf die Anforderungen der Facharbeit gezielt vorbereitet.

In der gymnasialen Oberstufe rückt das eigenverantwortliche Lernen unter wissenschaftspropädeutischer Perspektive immer mehr in den Mittelpunkt. Das Gymnasium Korschenbroich schafft dazu mit dem Selbstlernzentrum günstige Rahmenbedingungen. (Oberstufen-) Schülerinnen und -schülern steht dieser Raum für Einzel- oder Gruppenarbeiten zur Verfügung (siehe Nutzungskonzept).

### 3.8 Arbeitsgemeinschaften und Projektarbeit

Neben den im Unterricht zu vermittelnden Kompetenzen im Bereich der Medien bietet das Gymnasium Korschenbroich AG-Angebot an, die interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der individuellen Medienkompetenzförderung eröffnen. Nähere und aktuelle Informationen sind der [Homepage](#) zu entnehmen.

Zum aktuellen Zeitpunkt (Stand 21.10.2018) bietet das GyKo folgende AGs oder Projekte an:

- Foto AG
- Mind-Storm-Roboter programmieren
- Informatik-AG (unter der Leitung von Eltern ab 9/2018)
- „Dem Täter auf der Spur“ – Stufe 9 (u.a. Arbeit mit Layout- und Fotobearbeitungsprogrammen)

Zudem ist die Einführung eines **ITG-Kurses** (Informationstechnische Grundausbildung) in der Stufe 5 im Rahmen des „Methoden-Lernens“ innerhalb unserer „Lernzeit“ geplant. Die konkrete Entscheidung darüber wird zum Schuljahr 2019/2020 zusammen mit der Entscheidung einer Umstellung auf G9 und einer in Folge dessen veränderten Stundentafel ab der kommenden Stufe 5 gefällt.

## 4 Aspekt der Vernetzung

Um die im Medienkonzept und damit im Schulprogramm definierten Ziele zu erreichen, kann ein Austausch und die Kooperation mit weiteren Akteuren im Umfeld der Schule sinnvoll sein.

- **Vernetzungen im Bereich Schulpartnerschaften**

Vernetzungen im Bereich Schulpartnerschaften gibt es zur Zeit nur auf der Ebene der Medienbeauftragten. Eine mögliche weitere Kooperation könnte in den folgenden Aspekten sinnvoll sein, wird aber u.a. durch die örtliche Schulform-Situation, das Gymnasium Korschenbroich ist das einzige Gymnasium Vorort, oder die räumliche Distanz eingeschränkt.

- Unterrichtliche Kooperation
- Räumliche Kooperation
- Kooperation bei Technik
- Digitale Vernetzung (Austausch von Unterrichtsmaterialien, etc.) über eine Lernplattform

- **Offizielle Kooperationen und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

- Girlsday: Programmieren durch EY
- Medienscouts (Angebot der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen)
- Buchprojekt „Bücherrezensionen“
- Katholisches Jugendheim und Jugendamt der Stadt Korschenbroich: Aktion „Medienfuchse“
- Kriminalpolizei Neuss: Präventive Medienarbeit
- Medienzentrum Neuss
- KAoA: Übergang Schule – Beruf
- Medienkompetenz NRW
- SMART CAMPS BG3000 Service GmbH
- Erlebe-IT (in Planung)
- Die Glücksfabrik
- AOK: Aktion „Sendepause“
- Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück

- **Kooperation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten**

- Eltern steuern ihre Fähigkeiten und Kenntnisse bei der unterrichtlichen Kompetenzvermittlung in Form einer Informatik-AG bei
- Das Gymnasium Korschenbroich bietet für Eltern Schulungsangebot an in Form eines jährlichen Elternabends durchgeführt durch die Kriminalpolizei Neuss im Bereich der Medienprävention
- Absprachen über die Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen findet durch einen informierenden Elternbrief zu Beginn der Stufe 5 durch die Schulleitung statt
- Geplant ist die Nutzung schülereigener Endgeräte (ByoD) ab Stufe 7
- Geplant ist die Ausgabe eines Elternflyers, der über die Gefahren von Medien, deren Umgang und die Aktivitäten der Schule in diesem Bereich informieren soll

## 5 Aspekt der Prozessorientierung

Moderne Medienkonzeptentwicklung an Schulen ist immer gleichzeitig ein Schulentwicklungsprozess, denn sie betrifft sowohl die Ebene der Unterrichtsentwicklung, als auch die Ebene der Personal- und Organisationsentwicklung.

- **Plan für die Erarbeitung und Implementierung des Medienkonzeptes**
- Plan: Die grundlegenden Bausteine des hier dargelegten Medienkonzeptes sind in der Lehrerkonferenz vom 09.01.2018 beschlossen worden und deren Umsetzung im Folgezeitraum begonnen worden. Hauptverantwortlicher dabei ist der Medienbeauftragte Herr Kazek. Schwerpunkte der weiteren Arbeit werden dabei u.a. sein:
  - Installation des „Mediencoutsprojektes“
  - Sicherstellung und Durchführung externer Veranstaltungen innerhalb der Medienerziehung
  - Erarbeitung eines Konzepts zur Veranstaltung „Medienfuchse“ in der Stufe 6
  - Organisation und Evaluation von Lehrerfortbildungen bzw. Fortbildungsbedarf
  - Organisation und Begleitung der Lehrplanarbeit / Implementierung des Medienkompetenzrahmens NRW
  - Elternarbeit: Präsentation am Tag der offenen Tür, Erstellung eines Eltern-Flyers sowie Organisation der Medien-Elternabende
- Die wichtigsten Ausstattungsbedarfe werden unter dem Punkt „[7 Aktueller und zukünftiger Bedarf an digitaler Infrastruktur](#)“ dargelegt.  
Bisherige Vereinbarungen sehen hinsichtlich baulicher Maßnahmen und Anschaffungen vor:
  - eine Glasfaseranbindung des Schulgebäudes bis Mitte 2019 (Vereinbarung mit der Stadt Korschenbroich) durchzuführen
  - ein 30-MB-W-LAN in allen Klassen- und Kursräumen (ab 2020 in Funktion) zu installieren (Vereinbarung mit der Stadt Korschenbroich)
  - die Anschaffung von drei Beamern (über den Förderverein des Gymnasiums Korschenbroich) und Installation über die Stadt in den Räumen: C201 (Deutsch), B307 (Musik) und D104 (Spanisch) im Schuljahr 2018/2019
- Fortbildungsbedarfe werden unter dem Punkt „[8 Qualifizierungskonzept](#)“ dargelegt.
- Evaluationszeiträume und -formen: Das Medienkonzept muss in regelmäßigen Abständen in den Fachgruppen und für die technische Umsetzung im Gespräch mit dem Schulträger überprüft und angepasst werden. Angestrebt ist dabei auf der einen Seite eine zeitnahe permanente Anpassung und auf der anderen Seite alle zwei Jahre eine grundlegendere Evaluation. Zudem hat die Stadt Korschenbroich eine Kontaktgruppe „Medien“ installiert, in der sich zukünftig Vertreter der Schulen und der Stadt treffen und Absprachen finden u.a. zur Frage der Anschaffungen und Standards.

## 6 Planung der weiteren Mediennutzung

### 6.1 Pädagogische Bedürfnisse / Unterrichtsentwicklung

Was die Unterrichtsentwicklung angeht, muss es das Ziel sein, unter Beteiligung möglichst vieler Fächer auch wirklich alle angestrebten Kompetenzen des Medienkompetenzrasters abdecken zu können. Auf der Basis der kommenden Kernlehrpläne (2019) bzw. des Schulprogramms müssen daher weitere, zukünftige Nutzungsszenarien ergänzt werden. Andere, bisher schon vorhandene Einträge sollten im Hinblick auf den tatsächlichen Medieneinsatz überprüft, konkretisiert oder aber ganz ersetzt werden. Die Fachschaften sind in diesem Sinne zum einen zu einer Weiterentwicklung ihrer fachspezifischen Konzepte aufgerufen. Hierzu werden sicherlich weitere Pädagogische Tage notwendig sein. Zum anderen sollten die Fachgruppen dem Medienbeauftragten Rückmeldungen geben hinsichtlich der jeweils aktuellen Notwendigkeiten von digitaler Infrastruktur und dem Bedarf an Fortbildungen im Bereich der „Digitalen Medien“.

### 6.2 Nutzungskonzept für schülereigene Geräte (Smartphones, Tablets, ...)

Zurzeit gibt es kein Nutzungskonzept, das die Nutzung schülereigener Endgeräte als systematisch im Unterricht verankert vorsieht, allerdings hat sich die Lehrerkonferenz vom 09.01.2018 im Rahmen der Vorstellung des Medienkonzeptes für eine Nutzung schülereigener Endgeräte gemäß des [ByoD-Konzepts](#) („Bring your own Device“) ab Stufe 7 ausgesprochen. Voraussetzung hierfür ist die WLAN-Anbindung aller Klassen- und Kursräume. Sofern die digitale Infrastruktur für ByoD vorliegt und das Konzept eingeführt ist, ist auch eine bestimmte Anzahl von schuleigenen Endgeräten notwendig, die Schülerinnen und Schülern in irgendeiner Form (Ausleihe, Vermietung etc.) bereitgestellt werden können, die kein Endgerät zur Verfügung haben.

## 7 Aktueller und zukünftiger Bedarf

### 7.1 Bedarf an digitaler Infrastruktur

Gemäß des „[Medienkompetenzrahmens](#)“ (siehe oben im pädagogischen Teil des Medienkonzeptes unter Punkt 3) und den [neuen Kernlehrplänen](#) zu dessen Umsetzung alle Schulen in NRW verpflichtet sind, ergibt sich der folgende vordringliche Ausstattungsbedarf an digitaler Infrastruktur am Gymnasium Korschenbroich.

- Anschluss des Schulgebäudes an eine schnelle Internetverbindung (Glasfaser)
- Installation eines Schüler- und (separaten) Lehrer-WLAN-Netzes im gesamten Schulgebäude
- Ausstattung weiterer ~23 Räume mit einem Lehrer-PC, Beamer und Audioanlage
- Ausstattung weiterer ~20 Räume mit Lehrer-PC, Smartboard und Audioanlage
- Anschaffung von ~30 Schülerendgeräten (Tablets, i-pads)
- Austausch weiterer Overheadprojektoren durch ~20 Dokumentenkameras

Die genannten Maßnahmen dienen unmittelbar der Qualitätssteigerung bzw. des Ausbaus der medialen schulischen Ausstattung. Das Vorhandensein einer guten Präsentationstechnik in allen für Unterrichtszwecke genutzten Räumen ist unabdingbar für die Umsetzung der im Rahmen der Lehrpläne und des Medienkonzeptes entwickelten Unterrichtsvorhaben.

Die Anschaffung eines Klassensatzes (ca. 30) von Schülerendgeräten (Tablets, i-pads) stellt die Minimalausstattung dar, mit deren Hilfe flexibel im Klassenraum oder außerunterrichtlichen Lernräumen mit ganzen Klassen oder Kursen gearbeitet werden kann. Zudem werden einzelne Geräte auch dann benötigt, wenn das [ByoD-Konzept](#) eingeführt ist, um einzelnen Schülerinnen und Schülern ein Endgerät leihweise zur Verfügung zu stellen.

Die Nutzung unserer Online-Lernplattform, Präsentationstechniken (u.a. auch Videos) im Unterricht und die zunehmende Nutzung von [schulereigenen Endgeräten](#), die sich in ein schuleigenes WLAN-Netz einwählen sollen, macht eine schnelle Internetverbindung im schulischen Netz nötig. Auch im Verwaltungsnetz ist die derzeitige Übertragungsgeschwindigkeit nicht mehr zeitgemäß.

#### Ergänzung: Ziel-Wunschvorstellung: Schülerendgeräte

Der oben dargestellte Bedarf orientiert sich dabei sowohl an dem Bedarf, der von den einzelnen Fachgruppen am 14.02.2018 erhoben worden ist (siehe Punkt [10.3](#)) als auch an den Empfehlungen, die das Medienzentrum Neuss als [Mindeststandard](#) betrachtet und einfordert.

## 7.2 Aktueller Stand und aktuelle Planung des Ausbaus der digitalen Infrastruktur

Es liegt eine Zusage der Stadt Korschenbroich vor, die **Glasfaseranbindung** des Schulgebäudes bis Mitte 2019 zu realisieren. Dies sei mit der Deutschen Glasfaser bereits vertraglich vereinbart worden.

Zudem hat die Stadt Korschenbroich (Herr Walter) ab 2020 zugesagt, ein funktionierendes **W-LAN-Netz**, das WLAN in allen Räumen des Schulgebäudes zur Verfügung stellt zu installieren.

Information auf der LK vom 7.5.2019 von Herrn Roscheck:

Glasfaserausbau bis Ende 2020 abgeschlossen,

Voraussetzung: Elektrotechnische Anbindung im Haus (interne Verkabelung),

Dazu: Wünsche der Hardwareausstattung des Kollegiums erheben und übermitteln

Der Förderverein des Gymnasiums Korschenbroich hat die Anschaffung und Installation von 3 Beamern mit passender Projektionsfläche zugesagt. Diese werden kurzfristig in den folgenden Räumen installiert:

Fachraum Philosophie C201: Beamer + großes Whiteboard

Fachraum Spanisch D104: Beamer + großes Whiteboard

Fachraum Musik B307: Beamer

Zudem hat der Förderverein weitere Anschaffungen zeitnah in Aussicht gestellt:

Beamer mit Projektionsfläche + Dokumentenkameras. Diese könnten z.B. in den folgenden Räumen installiert werden, wobei die (Fach)-Raumzuordnung noch nicht endgültig entschieden ist:

Fachraum Kunst B131: Beamer + Laptop + Dokumentenkamera

Fachraum Geschichte C204: Dokumentenkamera

Fachraum Deutsch C301: Beamer

### 7.3 Empfehlungen des Medienzentrums Neuss zur Mindestausstattung von Grund und weiterführenden Schulen (Rhein-Kreis Neuss)



#### Empfehlungen zur Mindestausstattung von Grund- und weiterführenden Schulen (Rhein-Kreis Neuss)

Mit Blick auf die vom Land NRW bestimmten Rahmenbedingungen

##### Als Medienberater für den Rhein-Kreis Neuss empfehlen wir ...

1. ... die Ausstattung jeder einzelnen Schule mit einer **Glasfaseranbindung**/erweiterbaren Breitbandanbindung<sup>1</sup>, um die Speicherung von Unterrichtsergebnissen sowie die Nutzung (multi)medialer Inhalte nachhaltig zu ermöglichen. Investive Maßnahmen, die eine alternative Lösung umfassen (etwa: Richtfunk, Vectoring) halten wir aus Gründen der Nachhaltigkeit für Fehlinvestitionen.
2. ... die **flächendeckende Ausstattung** jeder einzelnen Schule **mit professionellen**, auf die breitbandige Nutzung ausgelegten **Routern** zur Bereitstellung eines jederzeit nutzbaren WLANs<sup>2</sup>. Insbesondere im Bereich der weiterführenden Schulen muss ein Internetzugang für mehr als ein Gerät pro Schüler<sup>3</sup> ermöglicht werden, weil sinnvolle unterrichtliche Arbeit mit digitalen Mitteln die Nutzung von Smartphone sowie Laptop oder Tablet erfordert.
3. ... die **angemessene strukturierte Netzwerkverkabelung** der gesamten Schule, um die Breitbandversorgung auf dem gesamten Schulgelände zu ermöglichen.
4. ... die **Ausstattung jedes Klassenraums mit einem Beamer** (HDMI) mit Projektionsfläche oder einem Großbildschirm<sup>4</sup> sowie passenden Lautsprechern.

##### Zudem halten wir für unabdingbar, dass der Schulträger sicherstellt, dass ...

1. ... alle von der Schule entleihbaren digitalen Endgeräte - soweit von der Schule nicht zu leisten oder gewünscht - durch externe Dienstleister zeitnah gewartet und verwaltet werden.<sup>5</sup>
2. ... allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der datenschutzrechtlich unbedenklichen Kommunikation und Datensicherung (sinnvoll hier: LogineoNRW<sup>6</sup>) ermöglicht wird.

<sup>1</sup> Dazu heißt es im KMK-Papier: "Die Schulen benötigen hohe Übertragungsraten" (S.35). In der gemeinsamen Erklärung von Land und Kommunen heißt es zudem, dass es letztlich „um den Anschluss an Glasfasernetze“ (S. 3) gehen muss und dass die „Schulträger [...] den Breitbandanschluss der Schulen im Rahmen ihrer Medienentwicklungsplanung“ (S.3) berücksichtigen.

<sup>2</sup> KMK-Papier: "Um im Unterricht mit mobilen Endgeräten arbeiten zu können, ist der Zugang per WLAN („Wireless Local Area Network“) in das schulische Netz erforderlich." (S. 36)

<sup>3</sup> Das KMK-Papier hält hier für nötig, dass ein "gleichzeitiger Zugriff einer Vielzahl von Schülerinnen und Schülern auf das Internet und entsprechender Inhalte" (S. 35) möglich ist.

<sup>4</sup> Das KMK-Papier führt hier aus: "Alle Lehrenden und Lernenden sollten jederzeit auf eine vernetzte und multimediale Präsentationseinheit zugreifen können." (S. 37)

<sup>5</sup> Vgl. hier auch den Hinweis auf die Gültigkeit der Support-Vereinbarung von 2008 in der „Gemeinsamen Erklärung“, S. 3.

<sup>6</sup> Vgl. die Ausführungen zu Digitalen Lernmitteln in der „Gemeinsamen Erklärung“, S. 5.

CC-BY

MEDIENZENTRUM  
IM RHEIN-KREIS NEUSS

M.ALBRECHT-HERMANNSS  
PH. WARTENBERG  
G. GARCIA FRÜHLING 1



**Grundlage dieser Empfehlung sind**

1. das Strategiepapier „Bildung im digitalen Wandel“<sup>7</sup> der Kultusministerkonferenz (8.12.2016),
2. das Leitbild der Landesregierung NRW „Lernen im digitalen Wandel“<sup>8</sup> (September 2016) ,
3. das Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW - Gute Schule 2020“<sup>9</sup> (14.12.16)
4. die Gemeinsame Erklärung der Landesregierung, des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW und des Städte- und Gemeindebundes NRW zur Umsetzung des Programms „Gute Schule 2020“<sup>10</sup> (20.12.16)

Durch die aktuellen Gesetze und Vereinbarungen zwischen Ländern, Land und kommunalen Spitzenverbänden werden von **allen Schulen und allen Lehrenden** erhebliche Anstrengungen im Bereich der digitalen Bildung erwartet.

Das Medienzentrum im Rhein-Kreis Neuss ist hier ein wichtiger Partner, werden doch durch unsere Angebote allen Schulen im Rhein-Kreis Neuss Beratungsangebote zur Digitalisierung von Schulen sowie Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht. Diese werden durch die Moderatoren des Kompetenzteams sowie durch die Medienberater durchgeführt.

Um sinnvollen Unterricht mit digitalen Medien zu ermöglichen, **müssen - unabhängig von schulischen Medienkonzepten - aus unserer Sicht in allen Schulen einige wesentliche Grundvoraussetzungen gewährleistet werden**, die in den kommenden vier Jahren aus Mitteln des Landes NRW "Gute Schule 2020" (knapp 30.000.000 € für den Kreis) finanziert werden können. Daher empfehlen die Medienberater des Rhein-Kreises Neuss den Schulträgern die folgende Mindestausstattung für jede der 144 Schulen im Kreis.

Nur durch die Sicherstellung der folgenden Mindestanforderungen, können die in den **Lehrplänen des Landes NRW** ausgeführten Kompetenzen im Bereich der digitalen Bildung, **die für alle Schülerinnen und Schüler unverzichtbar sind**, an allen Schulen des Kreises umgesetzt werden.

<sup>7</sup>Bildung in der digitalen Welt - Strategie der Kultusministerkonferenz, daraus erwächst unter anderem die klare Verpflichtung für alle Bundesländer "dafür Sorge zu tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sek I eintreten, bis zum Ende der Pflichtschulzeit die in diesem Rahmen formulierten Kompetenzen erwerben können." <https://www.kmk.org/aktuelles/thema-2016-bildung-in-der-digitalen-welt.html>

<sup>8</sup> <https://www.land.nrw/de/thema/lernen-im-digitalen-wandel>

<sup>9</sup> Darin heißt es u.a., dass "von zentraler Bedeutung [...] die Leistungsfähigkeit der Netzinfrastruktur" sei, die nur mit Glasfasertechnologie zu gewährleisten" (S. 14) sei.

<sup>10</sup> [https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressekonferenzen/2016/2016\\_12\\_20-Umsetzung-GuteSchule2020/02c-Gemeinsame-Erklärung.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressekonferenzen/2016/2016_12_20-Umsetzung-GuteSchule2020/02c-Gemeinsame-Erklärung.pdf)

**CC-BY**MEDIENZENTRUM  
IM RHEIN-KREIS NEUSSM.ALBRECHT-HERMANN  
PH. WARTENBERG  
G. GARCIA FRÜHLING 2

## 7.4 Personelle Ressourcen

Zurzeit verfügt das Gymnasium Korschenbroich über keine Informatiklehrkraft. Insbesondere der Kompetenzbereich „Problemlösen und Modellieren“ (siehe [Punkt 3.4.6](#)) des Medienkompetenzrahmens wird ohne eine solche Lehrkraft nur schwierig auf dem Niveau vermittelbar sein, das wir im Zeitalter der Digitalisierung für angemessen halten. Vor diesem Hintergrund sehen wir dringenden Bedarf an mindestens zwei Informatiklehrkräften am Gymnasium Korschenbroich. Diese Einstellungen stehen jedoch unter dem Vorbehalt von Stellenzuweisungen durch die Bezirksregierung Düsseldorf und der Besetzung ausgeschriebener Stellen in Informatik. Da der Markt an Informatiklehrern jedoch mehr als leer ist, wird sich eine Besetzung als äußerst schwierig darstellen.

## 8 Qualifizierungskonzept

Für die kollegiumsinterne Organisation gibt es am Gymnasium Korschenbroich einen passwortgeschützten Webbereich der Internetplattform „lonet2“, in dem auch Anleitungen für den Umgang mit diversen Medien, Programmen oder allgemein zu „lo-net2“ hinterlegt sind. Fortbildungswünsche werden in den Fachkonferenzen erfasst oder auf direktem Wege an die Fortbildungskoordinatoren, Frau Menzel (allgemein) und Herrn Kazek (im Medien-Bereich), herangetragen. Herr Kazek informiert, bei entsprechendem Bedarf, auch in Lehrerkonferenzen über Möglichkeiten der schulinternen Fortbildung, z.B. durch Referenten des Kompetenzteams.

Darüber hinaus gibt z.B. die folgende Internetquelle Auskunft über aktuelle Angebote:

<http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/index.html>

Pädagogische Tage im Bereich „Digitale Medien“ sind bereits am 14.02.2018 schulintern sowie am 10.10.2018 extern im Medienzentrum Neuss durchgeführt worden.

Teilnehmer von Fortbildungen sind am Gymnasium Korschenbroich ganz allgemein dazu aufgerufen, ihre erworbenen Kenntnisse im Kollegium zu multiplizieren, dies gilt hier natürlich im besonderen Maße für Fortbildungen in Zusammenhang mit dem Thema „Medien“. Dazu hängt im Lehrerzimmer eine Tabelle aus, in der sich die fortgebildeten Lehrkräfte eintragen, so dass alle Kolleginnen und Kollegen einen Überblick gewinnen können über Fortbildungsveranstaltungen u.a. im Medienbereich.

## 9 Evaluation / Zeitplanung

Die Welt der Medien ist geprägt von stetigen Neuentwicklungen und Veränderungen – und zwar nicht nur auf der technischen Ebene (z.B. interaktive Tafeln, Tablet PCs, Smartphones, Web 2.0), sondern auch im Hinblick auf die didaktischen Gestaltungsmöglichkeiten von Unterricht (z.B. Arbeit mit Lernplattformen). Auch veränderte Rahmenbedingungen haben Auswirkungen auf das Medienkonzept. So haben und werden sich neue Anforderungen aus der Einführung der jeweils aktuellen Kernlehrpläne ergeben. Die Fachkonferenzen übernehmen die Verantwortung für einen fachlich und methodisch qualifizierten systematischen Kompetenzerwerb auf der Basis gemeinsamer Standards. Das

Medienkonzept kann daher allenfalls einen gegenwärtigen Sachstand widerspiegeln und stellt lediglich einen Ausschnitt in einem (sich stets verändernden) Prozess dar. Es bedarf somit regelmäßig einer Fortschreibung, in der aktuelle Entwicklungen Berücksichtigung finden. Für das Gymnasium Korschenbroich sollte dafür folgende Verfahrensweise diskutiert werden:

Gremium	Zuständigkeit	Zeitraumen
Fachkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluation des fachspezifischen medien-einsatzes im Unterricht</li> <li>- Entwicklung neuer und Anpassung alter Nutzungsszenarien</li> <li>- Festschreibung im Kompetenzraster</li> <li>- Abfrage des Fortbildungs- und Ausstattungsbedarfs</li> </ul>	Alle 2 Jahre, bzw. bei Implementierung von neuen Lehrplänen
Pädagogische Tage oder Medienbeauftragter (Herr Kazek)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination der Fachkonferenzarbeit</li> <li>- Klärung von Verantwortlichkeiten in Bezug auf das SI-Kompetenzraster und Benennung von Entwicklungsschwerpunkten</li> </ul>	alle 1-3 Jahre
Medienbeauftragter (Herr Kazek)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einarbeitung von aktuellen Anpassungen (z.B. im Kompetenzraster, im AG-Bereich, im Ausstattungsbedarf etc.)</li> </ul>	fortlaufend
Lehrerkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluation des Gesamtkonzeptes (ggf. unter Einbeziehung von Instrumenten zur Selbstevaluation)</li> <li>- Bestellung des Medienbeauftragten zur Einarbeitung konzeptioneller Änderungen</li> <li>- ggf. neue Beschlussfassung in der Lehrerkonferenz</li> </ul>	alle 1-3 Jahre und bei Bedarf

## 10 Anhang

### 10.1 Medienkartierung

Die Medienkartierung wurde an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen entfernt, sie ist bei Herrn Kazek anforderbar.

Die Medienkartierung wurde an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen entfernt, sie ist bei Herrn Kazek anforderbar.



Die Medienkartierung wurde an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen entfernt, sie ist bei Herrn Kazek anforderbar.

Die Medienkartierung wurde an dieser Stelle aus Sicherheitsgründen entfernt, sie ist bei Herrn Kazek anforderbar.



## 10.2 Übersicht der Vermittlung von Medienkompetenzen nach Fachgruppen

**Anmerkung:** Für die folgenden Übersichten sind in den Fachgruppen nur diejenigen Medienkompetenzen evaluiert worden, die im Rahmen des s.i.n.us-Netzwerks von Belang sind. Diese finden sich auf den untenstehenden Übersichten unter „mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us“. Diese Medienkompetenzen stellen nur einen Ausschnitt der unterrichtlichen Vermittlung von Medienkompetenzen dar.

Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☒ Cybermobbing
- ☒ Sexting/Grooming
- ☒ Soziale Netzwerke
- ☒ Computerspielsucht
- ☒ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☒ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☒ strafrechtliche Aufklärung
- ☒ Datensicherheit - Datenklau
- ☒ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☒ ...

FACHSCHAFT: Geschichte      Fachschaftsvorsitz: Albrecht

Jahrgangsstufe	Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit	Anbindung s.i.n.us
08	Mobbing als historisches Phänomen im Zeitalter des Konfessionalismus	Cybermobbing
09	Aus der Geschichte nichts gelernt? – Rechtsradikalismus im 21. Jahrhundert	Extremismus im Netz
EF	Kampf der Kulturen? – Religiöser Fanatismus gestern und heute	Extremismus im Netz
Q1/Q2	-Linksradikalismus: eine Antwort auf die Soziale Frage? - Fake News und alternative Fakten: keine Erfindung von Donald Trump	-Cybermobbing, Soziale Netzwerke, Extremismus im Netz, Medienabhängigkeit

Datum: 14.02.18





Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ 1 Cybermobbing
- ☞ 2 Sexting/Grooming
- ☞ 3 Soziale Netzwerke
- ☞ 4 Computerspielsucht
- ☞ 5 Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ 6 sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ 7 strafrechtliche Aufklärung
- ☞ 8 Datensicherheit - Datenklau
- ☞ 9 Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

FACHSCHAFT: Deutsch

Fachschäftsvorsitz: Grams

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
7	Sachtexte, Informieren und Berichten, Soziale Netzwerke	1, 2, 3, 5, 8, 6
7	Roman „Nennt mich nicht Ismail“	9
9	Sachtexte,  Politische Reden	1, 3  9
EF Q1/2	Medien Medienkritik (LK 2018)	3, 8 3, 8

Datum: 14.2.2018





Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

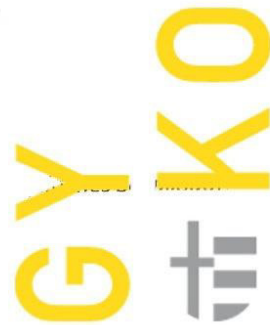
- ☞ Cybermobbing
- ☞ Sexting/Grooming
- ☞ Soziale Netzwerke
- ☞ Computerspielsucht
- ☞ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ strafrechtliche Aufklärung
- ☞ Datensicherheit - Datenklau
- ☞ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

FACHSCHAFT: Erdkunde

Fachschaftsvorsitz: Fr. Sonnenschein

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
9	Globalisierung / Global Player, Welt- handel	Soziale Netzwerke
Q1 / Q2	Standortwahl, Rohansierung, Dienstleistungen	Datensicherheit / Daten- klau

Datum: 14.2.18



Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ Cybermobbing
- ☞ Sexting/Grooming
- ☞ Soziale Netzwerke
- ☞ Computerspielsucht
- ☞ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ strafrechtliche Aufklärung
- ☞ Datensicherheit - Datenklau
- ☞ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

FACHSCHAFT: Philosophie

Fachschaftsvorsitz: Mr

<u>Jahrgangs-</u> <u>stufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
9	Verantwortung/Techni- sierung	• Medienabhängigkeit/Onlinesucht • soziale Netzwerke
8	vernetzt	• Cybermobbing • Datensicherheit - Datenklau

Datum: 14.2.18





Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ Cybermobbing
- ☞ Sexting/Grooming
- ☞ Soziale Netzwerke
- ☞ Computerspielsucht
- ☞ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ strafrechtliche Aufklärung
- ☞ Datensicherheit - Datenklau
- ☞ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

FACHSCHAFT: ChemieFachschaftsvorsitz: D. Schur

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
EF	organische Chemie ↳ Alkohole	Alkoholsucht und andere Suchte
alle Jgst.	Smartphone- Einsatz im Chemie-Unterricht	Datenschutz, Datenklau

Datum: 14.2.18



Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ Cybermobbing
- ☞ Sexting/Grooming
- ☞ Soziale Netzwerke
- ☞ Computerspielsucht
- ☞ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ strafrechtliche Aufklärung
- ☞ Datensicherheit - Datenklau
- ☞ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

FACHSCHAFT: PädagogikFachschaftsvorsitz: Grabe

<u>Jahrgangsstufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
Q1	Gewalt und Cybermobbing	Cybermobbing
Q1	Moralentwicklung	Medienerziehung, mündiger Umgang mit Medien
Q2	Erziehung in Diktaturen	Extremismus
Q2	KZ-Fahrt	Extremismus

Q1 Jugend / Soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke Datum: 14.02.18

Q1 Rollentheorie

sexuelle Übergriffe im Internet



Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ Cybermobbing
- ☞ Sexting/Grooming
- ☞ Soziale Netzwerke
- ☞ Computerspielsucht
- ☞ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ strafrechtliche Aufklärung
- ☞ Datensicherheit - Datenklau
- ☞ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

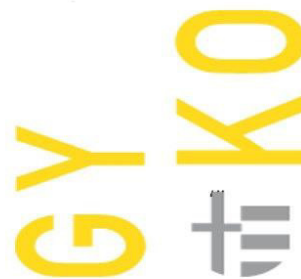
FACHSCHAFT: Mathematik

Fachschaftsvorsitz: Platzbecker

Jahrgangsstufe	Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit	Anbindung s.i.n.us
6	Symmetrie	Bildbearbeitung
7, 8, EF	Stochastik	Soziale Netzwerke, Computerspielsucht, etc. ...

Datum: 14.02.2018





Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ Cybermobbing
- ☞ Sexting/Grooming
- ☞ Soziale Netzwerke
- ☞ Computerspielsucht
- ☞ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ strafrechtliche Aufklärung
- ☞ Datensicherheit - Datenklau
- ☞ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

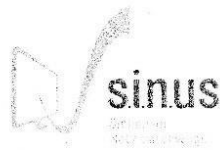
FACHSCHAFT: Sozialwissenschaften/  
Politik/Wirtschaft

Fachschäftsvorsitz:

Kiefer

<u>Jahrgangs- stufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
5	Cybermobbing Neue Medien	Cybermobbing
7	Soziale Netzwerke Computerspielsucht	Soziale Netzwerke Sucht (Spielsucht)
9	Rechts extremismus	Rechts extremism
EF	Rechts extremismus	Extremismus im Netz

Datum: 14.02.2018



Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ Cybermobbing
- ☞ Sexting/Grooming
- ☞ Soziale Netzwerke
- ☞ Computerspielsucht
- ☞ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ strafrechtliche Aufklärung
- ☞ Datensicherheit - Datenklau
- ☞ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

FACHSCHAFT: Lateln

Fachschaftsvorsitz: Gradels

<u>Jahrgangs- stufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
9	Leserientierung in Caesar, De bello Gallico	„fake news“
EF	Ovid – Augustus	„Mobbing“
alle	Umgang mit Quellen im Internet	Datensicherheit / Datenklau

Datum: 3/2018



Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ⇒ Cybermobbing
- ⇒ Sexting/Grooming
- ⇒ Soziale Netzwerke
- ⇒ Computerspielsucht
- ⇒ Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ⇒ sexuelle Übergriffe im Internet
- ⇒ strafrechtliche Aufklärung
- ⇒ Datensicherheit - Datenklau
- ⇒ Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ⇒ ...

FACHSCHAFT: Biologie

Fachschaftsvorsitz: Menzel

Jahrgangsstufe	Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit	Anbindung s.i.n.us
6	Veränderungen in der Pubertät	Sexting/Grooming/ soziale Netzwerke
9	Mensch und Partnerschaft	Soziale Netzwerke/ sexuelle Übergriffe
9	Formen der Sexualität	u

Datum: 3/2018





Mögliche thematische Anbindung an s.i.n.us:

- ☞ 1 Cybermobbing
- ☞ 2 Sexting/Grooming
- ☞ 3 Soziale Netzwerke
- ☞ 4 Computerspielsucht
- ☞ 5 Medienabhängigkeit/Onlinesucht
- ☞ 6 sexuelle Übergriffe im Internet
- ☞ 7 strafrechtliche Aufklärung
- ☞ 8 Datensicherheit - Datenklau
- ☞ 9 Extremismus im Netz (Rechtsradikalismus bis Salafismus)
- ☞ ...

FACHSCHAFT: Externer Veranstalter „Glücksfabrik“

Referentin: Frau Tillmann

<u>Jahrgangs- stufe</u>	<u>Unterrichtsreihe/Thema/ Einheit</u>	<u>Anbindung s.i.n.us</u>
6	Projekttag	1, 2, 3, 7, Kommunikations- und Kooperationsregeln, Medienanalyse, Informationskritik, Selbstregulierte Mediennutzung

Datum: \_\_2.2018\_\_

## 10.3 Übersicht der Medienwünsche nach Fachschaften

Medien-Nutzungswünsche der Fachschaften					
	Smartboard	Beamer incl. Dongle und Whiteboard	Whiteboard neben der Tafel zum optionalen Einsatz eines mobilen Beamers	Nutzung der vorhandenen Tafel incl. OHP	Dokumentenkamera
Deutsch	/	12	/	12	8
Englisch <i>3101 (*)</i>	4	9	/	/	3
Französisch	/	3	/	/	/
Latein	5	1	/	6	3
Spanisch		2 + OHP			
Musik *	2	3	3	1	0
Kunst		2	2	3	1
Sozialwissenschaften *	5	/	/	/	5
Geschichte	6	3	Smartboard reicht?	Wahl. OHP u. Tafel	/
Pädagogik	/	Ein-Stimmig (4/4)	/	ein-Stimmig (4/4)	nach Maßstab 10 (4/4)
Erdkunde *	4	2	/	/	4
Philosophie	/	3	/	3	/
Mathematik *	4	10	/	5	2
Biologie *	8	6	0	/	7 (System auslastig)
Chemie *	4	6	/	/	/
Physik *	/	4	/	/	/
Katholische Religion	3	2	/	3	1
Evangelische Religion	/	1	/	1	/
Sport		7			
	38	67	5	35	37
	42 45	72 78 80		38	38